

# Hecktriebler Ausfahrt 2013



Bereits zum 6. Mal waren am 25. August die Vorkriegs-Hecktriebler zur traditionellen Ausfahrt geladen. Treffpunkt war bei Walti und Sabrina Hurter in Möchaltorf, wo wir mit Kaffee und fein duftendem Gebäck – darunter ganz frische Schinkengipfeli – empfangen wurden. Kurz nach 10 Uhr setzte sich der Tross in Bewegung.

Die folgenden Fahrzeuge – alle aus der Zeit zwischen 1920 und 1930 – machten die Ausfahrt mit:

Von links nach rechts: Austin 7, Citroën C2, De Dion-Bouton und zwei Citroën AC4.

In gemächlichem Tempo ging's über Oetwil am See nach Stäfa. Dort folgten wir der „Goldküste“ bis nach Rapperswil, hielten „landeinwärts“ und gelangten über Jona nach Eschenbach. Auf dem Parkplatz



der Firma Walo Bertschinger stoppten wir, um einige Fotos zu machen, wobei die alte Dampfwalze einen passenden Hintergrund bildete. Es war erfreulich, dass sich viele der zwölf Teilnehmer stilgerecht zum Auto „in Schale geworfen“ hatten.

Die Steigung nach Wald wirkte sich zwar auf die Geschwindigkeit unserer Fahrzeuge aus, aber keines zeigte irgendwelche Schwächen. Nach Wald konnten sich die Motoren wieder etwas abkühlen, denn es ging bergab. Kurz nach dem grossen Kreisel im Grundtal (mit dem Abzweiger zum Pilgersteg) hielten wir an. Bereits wurden wir von Roni Schmied und seinem Partner Tino Jaun erwartet. Im oberen Stock von Roni's Antikschreinerei und dem Laden „Lifestyle für Haus und



Garten“ hat er mehrere

Hundert von antiken Nähmaschinen gelagert, die er seit seiner Jugendzeit gesammelt hat.

Seit Mitte März 2013 zeigt er seine Preziosen einem interessierten Publikum, und für uns war es äusserst spannend, die zum Teil sehr raren Maschinen aus den vergangenen 200 Jahren zu sehen und von Roni und Tino Geschichten und Daten zu den technischen und sozialen Zusammenhängen zu hören. Auch auf dem Internet ist das Nähmaschinen-Museum zu finden, und ich kann nur empfehlen, die Webseite [www.naehmaschinen-museum.ch](http://www.naehmaschinen-museum.ch) anzuklicken. Unbedingt vorher den Ton aufdrehen!

Im Nu waren 1½ Stunden vergangen, und die Aufmerksamkeit begann infolge knurrender Mägen zu leiden. Bevor jedoch die Situation eskalierte, konnten wir unser mitgebrachtes Grillgut auf die Glut legen und uns mitten im gedeckten Holzlager an den Tisch setzen. In der wunderbaren Gartenanlage mit der „Jona“ als kleinem Bach im Hintergrund wäre zwar Platz zum Essen gewesen, aber um draussen zu sitzen, war es den meisten Teilnehmern doch etwas zu kühl.

Die Zeit verging wie im Fluge, und plötzlich drängte es mehrere Personen zum Aufbruch. – Könnte es sein, dass am Fernsehen ein Formel-1-Rennen angesagt war? Andere nahmen sich noch die Zeit, die schönen Stücke in der Verkaufsausstellung anzusehen. Soweit bekannt ist, hat dort auch – trotz „altem“ Ladenöffnungsgesetz – ein Möbelstück seinen Besitzer gewechselt.

Auch auf der Heimfahrt, welche auf individuellen Routen absolviert wurde, schnurrten die Motoren unserer alten Autos zuverlässig. Das Wetter, welches am Vormittag recht trüb ausgesehen hatte, hatte sich inzwischen so weit aufgehellt, dass wir mit offenem Verdeck fahren.

Ein rundum gelungener Anlass, und wir bedanken uns herzlich für die Gastfreundschaft der Familie Hurter in Mönchaltorf und von Roni Schmied und Tino Jaun in Dürnten.

Daniel & Agi Eberli

